

# Theaterspieler entfachen ein **Feuerwerk**

**Wer kennt sie nicht, die Geschichte der beiden Streithähne Don Camillo und Peppone? Vom 10. Januar bis 1. März gelangt die italienische Komödie auf die Buochser Theaterbühne.**

**HANNES MARTY**

Die Zeilen aus dem Textbuch auf die Bretter zu bringen, die Rolle mit Leben auszufüllen – das ist die Herausforderung eines jeden Schauspielers. Die Buochser Theaterleute tun dies jedes Jahr mit grosser Begeisterung und führen die Theatertradition auch im Jahr 2015 weiter. Zurzeit befinden sich die Spielerinnen und Spieler auf dem Endspurt Richtung Premiere. Unterstützt von der Regisseurin Eva Mann spielen sie sich ein in die kleine Welt, wo Don Camillo und Peppone das Sagen haben.

Die Probenarbeit beginnt bereits im Sommer mit dem ersten Herantasten an die Geschichte und nimmt dann allmählich Fahrt auf. Parallel dazu entsteht die Kulisse, die Kostüme werden entworfen und mit dem Maskenkonzept abgestimmt. Die Figuren nehmen allmählich Gestalt an, die Rollen gewinnen an Leben und Ausdruck.

## Motivatorin und Kritikerin

Die erstmals in Buochs inszenierende Regisseurin Eva Mann hat die Geschichte verinnerlicht und kommuniziert klar und verständlich. Als Motivatorin versucht sie, das Bestmögliche aus ihren



Regisseurin Eva Mann probt mit Don Camillo (Ali Achermann, rechts) und Peppone (Fredy Bernasconi) eine handgreifliche Szene.

BILD KUNO SCHEUBER/PD

Spielerinnen und Spielern herauszuholen. Kein noch so kleiner Schritt entgeht ihrem geübten Auge, und sie führt ihre Spieler schrittweise an ihre Rollen heran. Theaterspielen heisst, Theater zu leben, mit Präsenz und dem inneren Feuer. Jenes Feuer, das ab Samstag, 10. Januar, auch viele Zuschauerinnen und Zuschauer erfassen soll.

## Guareschis Klassiker

Die kleine Welt in Brescello ist nach dem Zweiten Weltkrieg in stetem Wandel. Bei den Gemeinderatswahlen haben die Roten das Rennen gemacht. Das Dorf spaltet sich bald in zwei Lager: Don Camillo, der katholische Pfarrer des

Dorfes, sieht den Sieg der Kommunisten nicht gerne. Er und der siegreiche Bürgermeister Peppone zeigen sich immer wieder die Fäuste. Damit nicht genug: Die Arbeiterschicht rottet sich zusammen, um sich mit einem Generalstreik mehr Lohn zu verschaffen. Auch hier gibt es zwei erbitterte Gegner: Grossgrundbesitzer Pasotti und der hart arbeitende Bauer Bruciata. Was diesen beiden Streithähnen nicht möglich ist, schafft die zarte Liebe ihrer Kinder. Deren Beziehung wird zwar arg auf die Probe gestellt. Die Liebesgeschichte endet fast tragisch, würden sich Don Camillo und Peppone nicht aufraffen und für einmal zusammenarbeiten.

Die Kommödie stammt aus der Feder von Giovannino Oliviero Giuseppe Guareschi (1908–1968). Er war ein italienischer Journalist, Karikaturist und Schriftsteller, der auch als Werbezeichner, Lehrer und Pförtner arbeitete. Er lebte in der Emilia-Romagna, in der Nähe des Dörfchens Brescello, in dem auch die Filme mit Gino Cervi und Fernandel gedreht wurden.

## HINWEIS

«Don Camillo und Peppone» feiert am Samstag, 10. Januar, um 18 Uhr Premiere im Theater Buochs. Letzte Aufführung am Sonntag, 1. März. Tickets unter 041 620 57 64 oder auch im Internet unter [www.theater-buochs.ch](http://www.theater-buochs.ch).